



## Beschlussvorlage

Nr.: **BV/191/2023** / öffentlich

### Verstetigung von moobil+ für die Stadt Friesoythe

#### Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Planung, Umwelt, Klimaschutz	28.06.2023
Verwaltungsausschuss	28.06.2023
Stadtrat	05.07.2023

#### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Friesoythe beteiligt sich über den 31.03.2024 hinaus bis zum 31.03.2029 weiterhin finanziell an den Betriebskosten des Mobilitätssystems moobil+. Der Zuschuss an den Landkreis Cloppenburg in Höhe von jährlich 94.823,60 € ist im Haushalt 2024 und in der Finanzplanung bereitzustellen.
2. Die vom Landkreis Cloppenburg auf der vergaberechtlichen Seite vorgesehene optionale Verlängerung des Rufbussystems bis zum 31.03.2034 bedarf - sofern dafür eine finanzielle Beteiligung der Stadt vorgesehen ist - einer erneuten Beschlussfassung in den Gremien der Stadt Friesoythe.
3. Es ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Städten und Gemeinden und dem Landkreis Cloppenburg abzuschließen, in der wesentliche Mitsprache- bzw. Mitgestaltungsrechte der Städte und Gemeinden festgehalten werden. Dazu gehören insbesondere ein regelmäßiges Berichtswesen (mindestens einmal jährlich) mit Angaben zur Entwicklung der Fahrgastzahlen und anderer relevanter Mobilitätsdaten nach § 3a des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG); Mitgestaltungsrechte bei der Fortschreibung des Liniennetzplans, Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Erstellung und Umsetzung des Marketingkonzeptes.
4. Die Stadt Friesoythe erklärt ihre Bereitschaft, sich - auch im Linien-Netzverbund mit der Gemeinde Bösel und/oder der Gemeinde Saterland - an einem Projekt „moobil+Taxi“ zu beteiligen, wenn sich diese Ergänzung des ÖPNV-Angebotes „moobil+“ in der Pilotphase im Landkreis Vechta bewährt hat. Ein erstes Fazit zum Pilotprojekt im Landkreis Vechta soll dem Rat bis Ende März 2024 vorgelegt werden.
5. Sollte sich der Landkreis Cloppenburg für ein „moobil+Taxi“ Projekt entscheiden, ist dem Rat der Stadt Friesoythe spätestens bis zum 01.06.2026 ein Evaluierungsbericht vorzulegen, unabhängig davon, ob die Stadt Friesoythe Projektkommune ist bzw. war. Ein möglicher Start einer Pilotphase zum moobil+Taxi-Projekt sollte spätestens Mitte 2024 erfolgen.
6. Die Stadt Friesoythe geht davon aus, dass bei einem Erfolg des „moobil+Taxi-Projektes“ weiteren Kommunen auf Antrag die Möglichkeit eröffnet wird, ein entsprechendes ergänzendes Angebot einzuführen. Die Rahmenbedingungen dafür sollten mit dem Evaluierungsbericht vorgelegt werden.
7. Eine Kostenaufteilung des möglichen moobil+Taxi-Projektes sollte analog des Projektes im Landkreis Vechta erfolgen.

**Sach- und Rechtsdarstellung:**

Der Landkreis Cloppenburg hat am 2. Juni 2020 das Mobilitätssystem „moobil+“ in Betrieb genommen. Grundziel dieses Mobilitätssystem war, die wichtigen Gewerbegebiete, soziale und medizinische Einrichtungen sowie Einkaufszentren innerhalb einer Kommune und innerhalb des Landkreises Cloppenburg miteinander zu verbinden und so ein flächendeckendes Grundangebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anzubieten (Gemeindebus). Darüber hinaus gibt es überörtliche Anbindungen als Zubringer zu den ÖPNV-Regionallinien und vernetzte Verbindungen zu den Kommunen, ganz vereinzelt auch über die Kreisgrenzen hinaus.

**Linie M03 Friesoythe: Ahrensdorf-Friesoythe-Thülsfelde**

Für die Stadt Friesoythe ist moobil+ insbesondere durch die Linie M03 (Ahrensdorf-Friesoythe-Thülsfelde) mit folgenden Vorteilen verbunden, die über den oben bereits erwähnten grundsätzlichen Vorteilen von moobil+ für die Städte und Gemeinden im Landkreis hinausgehen:

- Hat bei der Haltestelle „Kamperfehn, Dorfplatz“ einen Rendezvouspunkt mit der M02 Barßel und hat somit ein vertaktetes Angebot um die Nachbargemeinde zu erreichen.
- Die Linie M03 dient als Zubringerverkehr zur S 90 nach Cloppenburg und Augustfehn (IC-Bahnhof).
- Die Linie M03 beginnt in der Nachbargemeinde Garrel und ist mit der östlich angrenzenden Gemeinde verbunden.
- Das Stadtgebiet wird zudem von der Linie M04 Bösel angefahren und hat somit eine weitere Anbindung innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes.
- Da das Stadtgebiet von Friesoythe sehr groß ist, wurden in der Stadt Friesoythe zwei Busse eingesetzt, um ein flächendeckendes ÖPNV-Angebot zu garantieren.

In den Rathäusern wurden sogenannte „Mobilitätspunkte“ eingerichtet, um auch Vorort über das Angebot informieren zu können. Außerdem können an diesen Mobilitätspunkten auch Beschwerden und Anregungen vorgebracht werden, um das Liniennetz und das Angebot insgesamt zu optimieren.

Nicht berücksichtigt wurden Anfragen nach einer unmittelbaren Anbindung an das Oberzentrum Oldenburg oder an das Ammerland, insbesondere Bad Zwischenahn (Tourismus/Reha-Klinik/Fachärzte/Bahnhof). Hier gibt es weiterhin sehr umständliche bzw. überhaupt keine Netzanbindungen, was dem Landkreis als ÖPNV-Aufgabenträger bereits mehrfach zugetragen wurde. Weiterhin besteht ein Bedarf in den Abendstunden und vor allem auch an den Wochenenden.

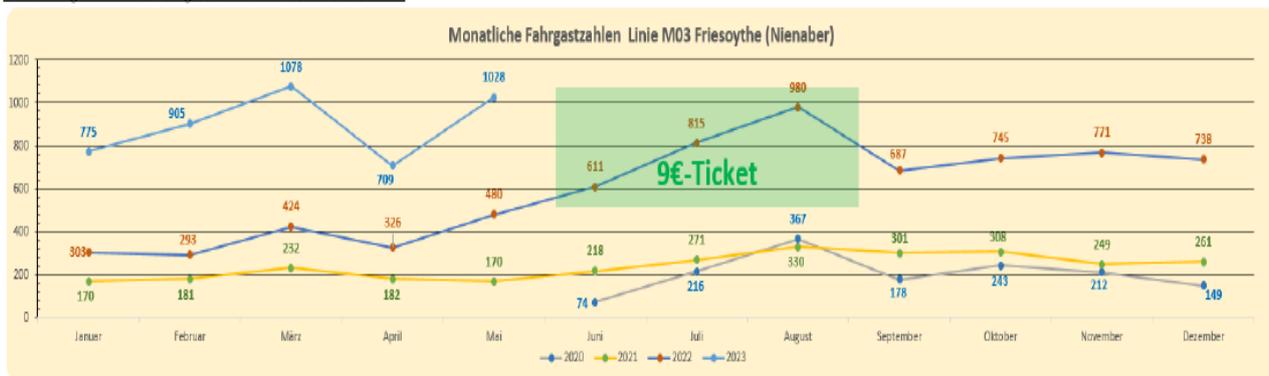
Für den Betrieb von moobil+ wurde eine Mobilitätszentrale eingerichtet, die für die Beratung und Fahrplanauskunft bezüglich des gesamten ÖPNV zuständig ist und Buchungen von moobil+ -Fahrten per Telefon durchführt. Für die Fahrgäste gibt es inzwischen eine aktualisierte und nutzerfreundliche „Moobil+App“ (Buchungssystem); verschiedene Spartickets gelten auch für den Rufbus.

Insgesamt wurden für dieses ÖPNV-Angebot 2,1 Mio. Euro pro Jahr aufgewendet. Die Städte und Gemeinden beteiligen sich noch bis zum 31.03.2024 finanziell mit einem jährlichen Zuschuss von insgesamt 617.239,69 € an dem Probetrieb (nur Verkehrsleistungen). Davon trägt die Stadt Friesoythe einen Anteil von 94.823,60 €.

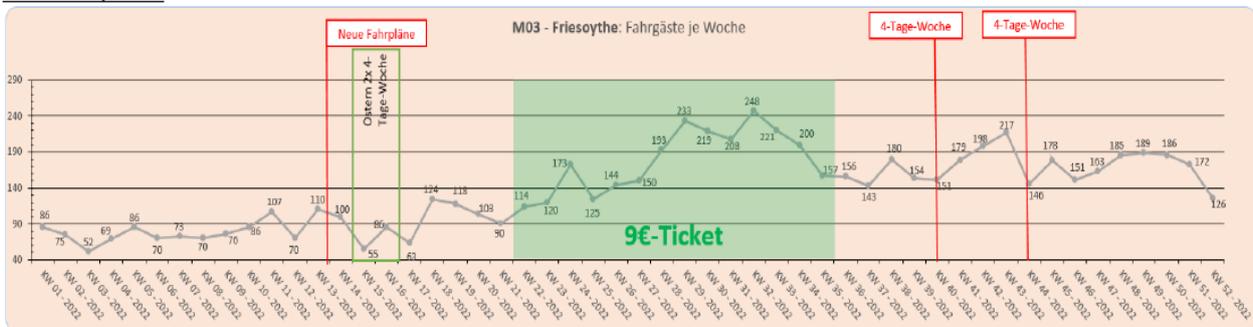
Für die Stadt Friesoythe (und dann im Vergleich zum gesamten Angebot im Landkreis) ergeben sich nachfolgende Kennzahlen aus der bisherigen Pilotphase:

Kommune	2022	2023 (01.01. bis 31.05.)
M03 Friesoythe	⚡-Fahrstrecke/Fahrgast: 19,84 Km Gesamtkilometer besetzt: 60.954,59 Km Leerkilometer: 6.724 Km (± 25 % - 2 Fahrzeuge!) Anzahl Fahrgäste: 6.481 Personen Personen/Monat: ⚡ 540	Gesamtkilometer besetzt: 55.549,47 Km Leerkilometer: 7.481,69 Km (± 13,46 % - 2 Fahrzeuge!) Anzahl Fahrgäste: 4.495 Personen Personen/Monat: ⚡ 899 (+66,5%)
Gesamter Landkreis (M01-M13)	⚡-Fahrstrecke/Fahrgast: 17,21 Km Gesamtkilometer besetzt: 762.868,3 Km Leerkilometer: 125.557 Km (± 16,46 %) Anzahl Fahrgäste: 58.648 Personen Personen/Monat: ⚡ 4.887	Gesamtkilometer besetzt: 430.580,73 Km Leerkilometer: 70.929,70 Km (± 16,47 %) Anzahl Fahrgäste: 37.099 Personen Personen/Monat: ⚡ 7.420 (+51,8 %)

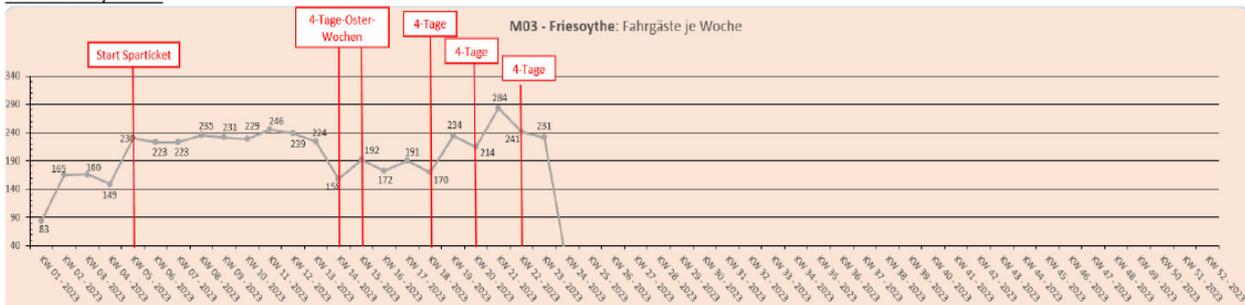
Entwicklung monatlicher Fahrgastzahlen Linie M03 über die Jahre:



Linie M03 Friesoythe 2022:



Linie M03 Friesoythe 2023:



Anhand der Auswertungen ist zu erkennen, dass die Fahrgastzahlen seit Beginn 2020 kontinuierlich gestiegen sind. Für Friesoythe liegen die Fahrgastzahlen in den Spitzenzeiten beispielsweise KW 21/2023 bei 284 Fahrgästen je Woche, ansonsten durchschnittlich bei 220 Fahrgästen wöchentlich.

Nach einer Probephase von nunmehr fast 3 Jahren ist die Resonanz in den Städten und Gemeinden ganz unterschiedlich. Den Landkreis nach einer Benchmark gefragt, verweist dieser auf den nicht bewertbaren Start parallel zum Ausbruch der Corona-Pandemie und auf die relativ kurze Einführungszeit ohne Pandemieeinwirkungen. Zudem müsse man mit dem Mobil+ Angebot in den Städten und Gemeinden zunächst einmal ein Stück „ÖPNV“ einführen, um einen gewissen Akzeptanzzustand zu erreichen; dazu müssten auch die Marketingaktivitäten ausgebaut und mit Unterstützung der Städte und Gemeinden optimiert werden.

Wie den Tabellen zu entnehmen ist, nutzten im letzten Jahr (2022) durchschnittlich 540 Personen pro Monat das Angebot. (6.724 Fahrgäste im Jahr 2022), in den ersten fünf Monaten in diesem Jahr waren es durchschnittlich 899 Fahrgäste im Monat (insgesamt von Januar bis Mai 4.495 Personen). Das entspricht einer Steigerung von 66,5 Prozent.

Da „Corona“ in diesem Jahr im ÖPNV überhaupt keine Rolle mehr spielt, ist davon auszugehen, dass die Beförderungszahlen weiterhin zunehmen, zumal weiterhin auch Sparticket-Angebote möglich sind.

### **Verstetigung des Rufbussystems**

Das Rufbussystem soll nun verstetigt werden und zwar für einen Zeitraum von 5 Jahren vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2029. Dazu muss der Landkreis im Juli 2023 die Verkehrsleistungen öffentlich ausschreiben und benötigt dazu hinsichtlich der angestrebten Mitfinanzierung der Städte und Gemeinden die Zustimmung des Rates. In der Ausschreibung selbst ist vorgesehen, eine optionale Verlängerung um weitere 5 Jahre bis zum 31.03.2034 zu vereinbaren. Dafür sind aber neue Beschlüsse der Kommunen notwendig.

Es ist von Seiten der Kreisverwaltung geplant, den bisherigen Kostenanteil der Städte und Gemeinden unabhängig vom Ausschreibungsergebnis auf den bisherigen Betrag (für die Stadt Friesoythe 94.823,60 € jährlich) für den Vertragszeitraum bis zum 31.3.2029 „einzufrieren“ – trotz anzunehmender Kostensteigerungen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass steigende Kosten dann vom Landkreis Cloppenburg übernommen werden müssen, dessen Haushalt über die Städte und Gemeinden umlagefinanziert ist.

Alleine vor diesem Hintergrund müssen – beispielsweise über eine Kooperationsvereinbarung – Mitspracherechte der Städte- und Gemeinden im Rahmen des Ausschreibungs- und Umsetzungsprozesses schriftlich festgehalten werden.

Zum Thema moobil+ wurde seitens der SPD-Fraktion ein umfangreicher Fragenkatalog eingereicht. Dieser wurde mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung am Mittwoch, den 14.06.2023 an den Landkreis Cloppenburg (Frau Tapken) versandt. Der Fragenkatalog sowie die Antworten des Landkreises sind der Beschlussvorlage beigelegt.

Nach einem Gespräch mit den Nordkreisbürgermeistern Sven Stratmann (Friesoythe), Thomas Otto (Saterland) und Bürgermeister Hermann Block (Bösel) hat auf Initiative dieser Personen am 13. Juni 2023 eine Zusammenkunft mit den Fraktions- und Gruppensprechern aus den Räten der Gemeinde Bösel, der Stadt Friesoythe und der Gemeinde Saterland stattgefunden, zu dem auch Vertreter des Landkreises und der örtlichen Taxi-, Mietwagen- und Busbetriebe zugegen waren. In dieser Runde wurde erneut bestätigt, dass in der Vergangenheit eine politische Kommunikation und ein persönlicher Austausch mit diesen Unternehmern leider nicht wirklich stattgefunden hat.

In dieser Sitzung hat der Landkreis noch einmal folgende Zielsetzung herausgestellt:

- Der Landkreis Cloppenburg möchte für die moobil+-Linien eine verlässliche Verkehrsleistung (bestimmte Verkehrsmenge mit bestimmter Qualität) bestellen. Dazu muss er die benötigte Leistung ausschreiben und beihilferechtlich konform (auch entsprechend EU-Gesetzgebung, Verordnung (EG) Nr. 1370/2007) über einen sogenannten öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) vergeben.

- Bei der auszuschreibenden Verkehrsleistung handelt es sich um einen Verkehr, der entsprechend dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) als Linienverkehr eingestuft wird. (Dies übrigens auch dann, wenn eine Linie mit vielen Bedarfshaltestellen versehen ist, also viel Bedarfsverkehr enthält.)
- Das gewinnende Verkehrsunternehmen muss dann später bei der Landesnahverkehrsorganisation (LNVG) eine entsprechende Linienkonzession beantragen, um die beauftragte Verkehrsleistung erbringen zu können.
- Linienverkehre entsprechend dem PBefG unterliegen auch der Verordnung über den Betrieb von Kraftunternehmen im Personenverkehr (BOKraft). An diesem Punkt könnte ein Unternehmen scheitern, wenn es nicht die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen nachweisen kann. Dies würde wiederum dazu führen, dass es die nötige Linienkonzession nicht erhalten würde. Also muss der Landkreis bereits bei der Ausschreibung darauf achten, dass Bieter die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen für Linienverkehre entsprechend dem PBefG nachweisen können. Sonst läuft er in Gefahr, dass er wohl eine Verkehrsleistung vergibt, diese dann später aber nicht erbracht werden kann, da die nötige Konzession von der LNVG verweigert werden könnte. Insofern ist fraglich, inwieweit die Taxi- und Mietwagenunternehmer so aufgestellt sind, dass sie sich an der Ausschreibung beteiligen können. Das Arbeitspapier des Saterländer Unternehmers geht an dieser Stelle noch weiter und führt aus, dass es einer solcher öffentlichen Linie gar nicht bedarf, sondern eine bedarfsgerechte Verkehrsleistung, sozusagen von zu Hause aus zum nächsten öffentlichen Verknüpfungspunkt zu bezuschussten Tarifen, effektiver und wirtschaftlicher sei und von den Beförderungsdienstleistern im Kreis auch zu erbringen sein. Dieser Ansatz wiederum wird vom Landkreis beihilferechtlich für nicht umsetzbar gehalten.

Um die Vorzüge einer ergänzenden Taxi- und Mietwageneinbindung, die rechtlich möglich ist, praxisnah zu testen, ist bereits im Landkreis Vechta seit dem 01.06.2023 ein Probetrieb in zwei Kommunen (Lohne und Dinklage) gestartet. Hierzu wurde in der oben genannten Veranstaltung am 13. Juni 2023 durch Herrn Benz von der Firma "kreamobil GmbH", der das Projekt "moobil+" sowohl im Landkreis Vechta als auch im Landkreis Cloppenburg bereits seit vielen Jahren mit aufgebaut und betreut hat, die nun in den Städten Lohne und Dinklage probeweise Einbindung von Taxi- und Mietwagen in das System, vorgestellt.

Da die hierfür vorliegenden rechtlichen Rahmenbedingungen und weitere Vorarbeiten bereits im Landkreis Vechta abgeschlossen sind, könnte ein daran angelehntes Projekt auch im Landkreis Cloppenburg eingeführt werden. Der Landkreis hat dazu ausgeführt, dass er sich einem solchen Projekt nicht verschließt und gerade in den Randzeiten und am Wochenende auch Potenzial für eine Optimierung sieht, die dem Taxi- und Mietwagengewerbe wirtschaftlich zugutekommt. Um die Vor- und Nachteile abschließend bewerten zu können, **sei** jedoch eine gewisse Erprobungsphase notwendig. Anschließend müssten sich dann die Kreisgremien mit der Pilot-Einführung beschäftigen.

Soweit das verwaltungsseitig insgesamt zu bewerten ist, wäre eine Ergänzung und Erweiterung des Rufbussystems um moobil+Taxi ein erster Schritt zur weiteren Optimierung der Angebotslinien mit einem bedarfsgerechteren Angebot - auch in den Abendstunden und am Wochenende - und trägt damit auch Wünschen aus der Bevölkerung Rechnung. Daher wird vorgeschlagen, der Verstetigung des Systems bis zum 31.03.2029 zuzustimmen und die im Beschlussvorschlag unter 2. bis 7. aufgeführten Klarstellungen und Rahmenbedingungen mit dem Landkreis mitzuteilen.

Derzeit ist der Betrieb von moobil+ - wie ausgeführt - bis zum 31.03.2024 durch die Verkehrsverträge sichergestellt und soll über diesen Zeitraum hinaus für weitere fünf Jahre erneut ausgeschrieben werden. Die Stadt Friesoythe zahlt jährlich einen Betrag von 94.823,60 €.

In seiner Sitzung vom 06. Oktober 2021 hat der Rat der Stadt Friesoythe die Weiterführung des Rufbussystems im Landkreis Cloppenburg für zwei weitere Jahre beschlossen. Auf die Beschlussvorlage BV/072/2021 wird hingewiesen.

**Finanzierung:**

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von €
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von 94.823,60 € (2024 – 2026)
- Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- Umsetzung des Beschlusses bis

**Anlagen**

- Kostenverteilung moobil+ der Kommunen
- Kennzahlen u. Entwicklung moobil+
- Linienwegskizze moobil+
- Antrag Fraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen
- Antwort Anfrage SPD/Grüne Stadtrat Friesoythe (unterzeichnet)
- M03 Haltestellen für Tourstarts
- Diagramme Fragenkatalog Friesoythe
- Arbeitspapier Taxi Stoppelmann, Saterland
- Linienweg im Landkreis Cloppenburg
- Linienweg im Oldenburger Münsterland

Bürgermeister